



Die 'Derenburger Zeitung' erscheint wöchentlich drei mal...

Abonnementspreis: frei ins Haus gebracht wöchentlich M. 1.50...

Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg. Allgemeiner Anzeiger für Silstedt, Minsleben, Hendeber, Reddeber und Danstedt.

Nr. 95.

Verantwortlicher Redakteur: Wihl. Neuert.

Derenburg, Dienstag, den 26. August 1902.

Legat.-Abdr.: Amtsblatt-Druckerei Derenburg.

II. Jahrgang

Lokales.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 26. August 1902.

Am Sommerfest des Radfahrer-Vereins 'Wanderlust' in Silstedt...

- 4. Preis: Frankensfeld-Wernigerode (30 Min.)
5. ' Grobhenig-Silstedt (30 1/2 ')

Beim Wettkampf um das Langsamfahren erkrankte ein besonders harter Kampf...

Die Periode der Hundstage, die gewöhnlich als die heißeste Zeit des ganzen Jahres gilt...

in die Substanz erfordern, wie das Einschlagen von Nägeln und dergl.

Hus der Provinz und den Nachbargebieten.

Wanfenburg, 25. August. (Das die Dummheit nicht alle werden, beweist folgender Vorfall...

Frankenbrunn, 25. Aug. (Der Naturwissenschaftler Gustav Engel, der dieser Tage hier mit großem Erfolge auf die Dummheit und Neugierde des hiesigen Publikums spekuliert...

B. Bennedecken, 25. August. (Zu dem vor Kurzem gemeldeten Ueberfall auf die Tochter des Betriebsführers Schwarz sind wir in der Lage, berichten zu können...

Nietshordhausen, 25. August. (Unwetter). Ueber unsere Gegend ging ein furchtbares Hagelunwetter nieder...

Enderde, 26. August. (Diebstahl). Einer hier zur Kur weilenden Dame wurde, als sie auf einer Bank, in ein Buch vertieft, fast ihr Kopfbücher gestohlen...

Am Sonntag morgen wird uns geschrieben, daß dort in der Freitag Nacht vergangener Woche die Kartoffeln ertrorfen sind...



# Politische Rundschau.

## Deutschland.

\* Am 23. d. hat das Kaiserpaar Hamburg u. h. die Höhe zurückgegeben.

\* Zu den Angaben über den Despoten, wogel zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Paulipold, wie sie in der sozialdemokratischen Münchener „Post“ veröffentlicht worden sind, fördert die Münchener „Allg. Ztg.“ hinzu, daß die Darstellung „mit ihrer Olfakt. aus der Luft gegriffenen Behauptungen über angebliche diplomatische Verhandlungen in dieser Angelegenheit und andere Besorgnisse lediglich den Zweck verfolgt, eine ziellose, grundlos verurtheilende Gerüchtswelt auszubilden und der Sentimentspresse einen äußeren Vorwand zur Fortsetzung ihres Vorkommens zu geben. Wie schon einmal bemerkt, haben sämtliche Stellen in Bayern keine Kenntnis von der Beschäftigung des Reichenscheitels gehabt, da dieser eine ausschließlich persönliche Angelegenheit zwischen den beteiligten Akteuren gewesen ist.

\* Der Chef des Admiralstabes v. Diederichs ist am 1. d. d. gestift worden; an seiner Stelle ist v. Müller als Chef des Admiralstabes ernannt worden.

\* Die deutsch-holländische Postvereinigung soll nach einer Haager Zusammenkunft noch vor Neujahr fertig werden und Oesterreich soll sich der Vereinigung anschließen wollen. Auch die Oesterreich mit uns in Postvereinigung steht, erklärlich und eigentlich selbstverständlich wäre. Das Ganze wäre sehr erträglich im Interesse der beteiligten Länder, wie als gutes Zeichen der Beziehungen zwischen Deutschland und Holland.

\* Das preussische Staatsministerium hat die nachdrückliche Gewährung einer Beihilfe für die Errichtung eines nationalen Vätergedächtnistages für Leipzig zum Aufsatze der Vätergeschichte in Preußen ohne Angabe von Gründen abgelehnt. (Da der Sieg bei Leipzig zum großen, wenn nicht zum größten Teil den preussischen Waffen zu danken war, so muß diese Ablehnung Anstoß erregen.)

\* Der D. Reichstag hat die Resolutionen des Reichstages angeordnet, die von ihm ein Stipendium zu bewilligen, mit dem die Verpflegung verbunden ist, nach dem Eintritte fünf Jahre in der Provinz Posen zu werden, sich außerdem verbindlich machen müssen, die polnische Sprache zu erlernen.

\* Wegen Verrats militärischer Geheimnisse ist der Handlungsreisende Otto Weder, gebürtig aus Wolfenbüttel, vor einigen Tagen nach Leipzig transferirt worden, weßhalb Weder vor dem Reichsgericht habe erhoben werden wird. Der Reichsgerichtswalt bewilligte vorige Woche mehrere Tage in Wien, um die Oesterreicher, um die es sich handelt, sich zu beschließen und weßhalb Weder zur Gewöhnung der gewöhnlichen Verhältnisse gewöhnt und mit großer Gemüthsruhe behandelt worden ist, und nur so viel scheint ihm zu sein, daß es ihm um Verträge zur Erlangung von Klären für die in Wien vergrößerten Preussischen Verhältnisse. Da einzelne Verträge möglicherweise gelangen können, so sind verschiedene Details über die innere Einrichtung abgehandelt worden. Wie die feiner Zeit eingehender Besprechung in mehreren in Leipzig veröffentlichten soll mit der Angelegenheit in Verbindung stehen.

\* Seit der Betriebsberührung im Jahre 1899 ist der Verkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal wohl, was die Verhältnisse hinsichtlich der Beschäftigung der Arbeiter und der Betriebe erheblich in die Höhe gezogen. Ein großer Teil dieser Güter wurde früher von Westfalen oder Hannover über den Rhein nach Ruhrort-Zandburg gebracht und dort im Eisenbahn in den westfälischen Industriegebiet befördert. Seit dem Jahre 1899 gehen diese Güter vielfach über Emden durch den Dortmund-Ems-Kanal.

\* Die demontirte Art, wie Oberleutnant v. Siedel in der Schlacht von Tannenberg den demontirten Besatzung im Duell ergriffen hatte und dafür mit zweifelhafte Festungsbefehl bestraft worden war, nach seiner Verwundung durch den Kaiser den Weg in den Kampf zu gehen, wurde, wie man seinen neuen Gewandungen beachtet wurde, soll nicht ungeschicklich bleiben. Der Kommandeur hat nicht nur seine Billigung des Vorkalles ausgesprochen, sondern auch eine strenge Unterdrückung der Angelegenheit angeordnet.

\* Gemeindefeldzeug und Magistrat von Nürnberg beschließen eine Eingabe an das Kaiserpaar.

## Ein dunkles Geheimnis.

57 Kriminalroman von Th. v. Bengersdorff.

Frau Hedwig hatte dem Vorlesen dieser ziemlich umfangreichen Epistel mit starrer Augen und schmerzlich bewegten Lippen zugehört; als ihr Gatte beendet hatte, fragte sie mit einem Lächeln und lächerten Seiten.

„Du bist zu vereizt einen Entschluß gefaßt, Kurt? Wie dich so düstere vor dich bist; ich weiß im Voraus, du wirst auch dieser neuen, schweren Sorge mit der an gewöhnlichen Güte des Vaterlandes gegenüber treten.“

„Nein, Hedwig, das wird in diesem Falle nicht geschehen“, erwiderte er und seine Stimme klang so bestimmt, daß sie es ihm zu erlauben vermochte, er nicht wieder den Kopf von schachsig und Milde hier mit aller Energie in seiner Brust verstaubte.

„Dier werde zu helfen, wäre gleichbedeutend mit Thorheit; dreimal habe ich mich bereit finden lassen, daß ich ein Unabwendbares anzunehmen, zum vierten Male wird es nicht geschehen. Es gibt eine Grenze, über die ein vernünftiger Mann nicht hinweg gehen darf, und diese Grenze ist mir nicht erreicht.“

„Du bist hart, Kurt, entsetzlich hart“, antwortete sie mit thronenden Augen. „Dart ich dich noch einmal daran erinnern, daß es unser jüngerer Sohn ist, der ohne deine Güte der Schande anheimfällt!“

„Sehen werden den Anfang von deiner Seite, auf meine Nachsichtigkeit einzunehmen, denn ich bin unsinnig“, entgegnete er. „Du weißt, daß wir

ministerium, in der dieses aufgeführt wird, kein Bundesrat zu beantragen, daß die Grenze für den Reichstag wenigstens für öffentliche Schenkungen mit dieser Vorbeziehung geöffnet wird. Die größeren bayerischen Städte wurden zur Unterstützung der Aktion aufgefordert.

## Oesterreich-Ungarn.

\* Der deutsche Kronprinz wird nach offizieller Wiener Meldung am Eintritte des Kaisers Franz Joseph zum 10. bis 16. September den großen Mandatoren in Besichtigung des Reiches.

\* Neue österreichisch-ungarische Ausgleichsverhandlungen haben am Freitag vormittag in Wien begonnen. Die Minister-Präsidenten und die österreichischen und ungarischen Finanzminister nahmen daran teil.

\* Der Zusammentritt des interparlamentarischen Friedenskongresses in Wien ist bis Ende September veranschlagt worden.



Der neue Chef des Admiralstabes v. Tirpitz.

## Frankreich.

\* Die französische Regierung wird gleich nach dem Wiedereintritt der Kammer einen Gesetzentwurf betr. die Ausnahme einer Anleihe in Höhe von 1300 Mill. Franc einbringen.

\* Die Fälle von Widerparvigkeit höherer Offiziere gegen die antirassistischen Maßnahmen der Regierung und deren Folgen erfordern mehrheitlich. So hat Major de la Courbe vom Generalfuß 11. Armeekorps in Nantes sein Entlassungsgesuch eingereicht mit der Begründung, daß er an dem gegen den Oberst St. Rémy und den Major de St. Aubert eingeleiteten Verfahren nicht teilnehmen wolle.

\* „Schnelle Einführung der Kongregationalsschulen sollen nach dem Programm nicht weniger als 180.000 Kinder zu Beginn des kommenden Schuljahres den Unterricht unternehmen müssen, wenn die Regierung sich nicht zu einer gerechtem Anwendung des Kongregationsgesetzes herbeiliebt.“

## England.

\* Es wurde ein Kredit von 6 Millionen Pfund ausgeschrieben, um in Indien Feststellungen aus Anlaß der Erdbeben König Edward zu veranstalten. Die Feste sollen im Januar in Anwesenheit eines Vertreters des Königs stattfinden.

## Italien.

\* König Viktor Emanuel wird, einer amilischen römischen Meldung zufolge, bevor er in Rom den Gegenbesuch des Zaren und Kaiser Wilhelm erhalten hat, sich nach Paris begeben.

\* Der Justizminister hat die Ausarbeitung des Gesetzentwurfes über die Festlegung des Vermögens eines Geisteskranken, die Mitwirkung der Vaterfamilie, welche Gesetzentwürfe werden im November dem Parlament unterbreitet werden.

## Belgien.

\* Sotha wurde am Donnerstag bei seiner Ankunft in Brüssel von einer großen

Menschenmenge mit Schreien auf die Buren empfangen. Die Burenkommandanten sind daraufhin mit Pfeilen und Kugeln bedrängt worden, daß sie den Empfangen und Ansprachen ablehnen werde, was England verlegen könne, weil dadurch die Mission der Burenführer gefährdet werde.

\* Der Empfang, welcher dem General Botha in Brüssel geboten wurde, stand demjenigen in den holländischen Städten nicht nach, doch hatte Brüssel eine Szene vor den anderen Städten voraus, nämlich die Begrüßung des Generals durch seine Anwärter auf offener Straße, ein Aufruf, der den Jubel der tausendköpfigen Menge ins Ungemessene steigern ließ.

## Holland.

\* Das Präsidentenkräger transvaalische Staatsgelber sich angeeignet habe, wird von der englischen Presse bestimmt behauptet, um dem alten unglücklichen Mann auch jetzt noch eins anzuhängen. Jetzt wird zur Abfertigung der letzten Angelegenheiten der Kaiser ernannt, welche aber auch keine Gebete Transvaals in Händen, vielleicht 40.000 Pfund aus seiner eigenen Tasche, und er habe seinen familiären übrigen Besitz vor seiner Abreise der Transvaal-Regierung zur Verfügung gestellt mit der Maßgabe, daß nur seine Kinder zu erhalten. Für sich selbst habe er nur die Erträge seiner zweiten Farmen zurückgehalten.

\* Die Verhandlungen über die Regelung des französischen Pfandes in den Streitigkeiten zwischen England und Frankreich. Die französische Gesandtschaft in Paris bemerkt die Meldung des „Tamps“, daß die eingelegenen Rebellen den französischen Truppen an der birmanischen Grenze eine Schlappe beigebracht hätten. Den französischen Truppen sei es vielmehr gelungen, die Dörfer im Gebiete von Muangpre wiederzuerufen.

## Einschränkungen des Schwindel-Auktionswesens.

besteht ein Erlaß des preuss. Handelsministeriums, der am 1. September d. in Kraft tritt. Da sowohl das Publikum als das reelle Gewerbe erhebliches Interesse daran haben, daß die Bestimmungen richtig durchgeführt werden, sei das wesentliche von ihnen hier mitgeteilt.

Der Versteigerer darf fortan nur Auktionen auf Grund einer Beschuldigung der Disziplinbehörde vornehmen. Die Angabe einer bevorstehenden Auktion muß hinterlegt eine Bescheinigung des zuständigen Terminfindenden. Zugleich mit der Anzeige hat der Auktionator eine schriftliche Anweisung, ohne den fortan jede Auktion unzulässig ist, sowie ein Verzeichnis von der veräußerten Waren der Polizeibehörde vorzulegen. Erst nach Empfang der polizeilichen Bescheinigung darf die Auktion bekannt gemacht werden. Bezüglich der Bescheinigung gegen gesetzliche oder polizeiliche Vorschriften, sind die zur Verfertigung gelangenden Waren zu diesem Zwecke besonders angefertigt oder angekauft, so ist diese zu unterlegen. Ebenso darf die Bescheinigung nicht erteilt werden, wenn die Auktion offensichtlich auf eine Erlaubung des Publikums hinausläuft. Der Polizeibehörde ist jedoch das Verzeichnis erteilt, die Bescheinigung zu erteilen, wenn gegen die Nichterteilung der erforderten Angaben Bedenken bestehen, wenn unzulässiger Wettbewerb angenommen werden muß, oder wenn eine empfindliche Schädigung der angelegenen Gewerbetreibenden zu befürchten ist.

Der Betrieb der Auktionen ist in folgender Weise zu regeln: Der Versteigerer darf an der Auktion neuer Sachen finanziell nicht beteiligt sein. Er darf keine Vorrechte gemäßen oder das Risiko für die Auktion übernehmen. Er hat ein Geschäftsbuch nach vorgeschriebener Muster zu führen und über jeden Versteigerungslauf genaue Nachschicht abzugeben. So

über, aber zum Verheit zwischen den beiden Familien des Gushert und des Oberförsters biente sie nur während der Wintermonate. Sobald der Schnee geschunden war bis tief hinein in den Herbst benutzten die Familienmitglieder zu den gegenseitigen Besuchen einen schmalen Fußweg um den Friedhof herum, über den Fußwege, der direkt von dem Gusherten nach dem Friedhof führte. Dieser Weg war für sich selbst den beiden, welche die beiden Gärten und den Friedhof begrenzten, fast von der einen Laube zu der andern hin und bildete zugleich die Verbindung zwischen Vorkau und dem eine halbe Stunde entfernten gelegenen größeren Dorfe Friedrichshöhe für die Fußgänger, während der Fahrweg dortin in einem unangelegenen und deshalb erheblich weiteren Bogen durch die Felder der beiden Wärtungen führte.

Auf jenem Fußwege zwischen Gushert und Oberförster schritt am Nachmittag deselben Tages ein junges Mädchen im bloßen Kopfe, den Ströbchen mit dem schottischen Bande am Arm. Es war daselbe junge Mädchen, dessen Bild uns zuerst in neugierigen Erinnerungen in dem Herzen des Auktions-Einheimers erweckt hatte, und doch mußte es in der Wirklichkeit dem Besucher als ein anderes erscheinen. Es stellte ihm jenen jugendlichen, mädchenhaften Oesterreicher, wie er über ein jugendliches Gesicht regelmäßig ausgegossen zu sein pflegte, so lange das Herz noch frei von Erinnerungen an die Vergangenheit des Lebens, zu einer unmelancholischen Zug, den das Gesicht Wilhelm Einheimers zeigte, lag auch um diesen roten

gezeichnete Schleiher und Schminke hielten wieder angefaßt nach im Auktionshof gebüht werden. Hat der Auktionator davon Kenntnis, oder muß er den Umständen nach annehmen, daß unter vertriebenen Bietern Berechtigungen getroffen sind, um andere vom Mi- oder Weiterbieten abzuhalten — wenn also gemäßigtere Auktionshäuser das Privatpublikum fortzuführen wollen — so ist der Auktionator verpflichtet, viele Personen zu ermitteln oder die Berechtigung abzufragen. Die Berechtigung darf dann überhaupt nur so lange fortgesetzt werden, als mindestens zwei zum Bieten berechtigte Personen anwesend sind.

Diese Bestimmungen sind in der That geeignet, das Schwindel-Auktionswesen fort einzubäumen und auch die berechtigten Auktionen, welche von den oft besagten Verhältnissen zu betreiben. Doch der Auktionator nicht als Unternehmer, sondern als Beauftragter hingestellt wird, ist offenbar ein sehr wichtiger Standpunkt. Das Publikum wird hoffentlich fortan bei den Berechtigungen besser als bisher fahren, und auch die reellen Gewerbetreibenden werden vor Schaden bewahrt bleiben. Möchte man nur allein die Auktions-Berechtigten recht unmerklich aus dem Auktionshof, so gewissten nicht an einem glücklichen Erlöse des Vorgehens der preussischen Regierung, das ohne Zweifel in den übrigen Bundesstaaten Nachahmung finden wird.

## Von Hah und Henu.

Ein zehnjähriger Besenreiter hat durch den Kaiser die ihm gebührende Belohnung gefunden. Der Fischerpächter Paul Hahsel in Stralsund hatte im Januar d. zehn Fischhaken, welche eingebrochen waren, unter Nichtachtung seines eigenen Lebens nach Henu geschickt. Der Kaiser verließ ihm sehr in Anerkennung dieser heroischen That die Belohnungsmetalle am Bande und ließ ihm seine Bemerkung und seinen besonderen Dank aussprechen. — Auch dem Beerdigten der Waumbach zu Weipensfeld verließ der Kaiser für die Rettung eines Mädchens vom sicheren Tode des Ertrinkens die Belohnungsmetalle am Bande.

Ein Verein ehemaliger deutscher Burenkämpfer ist in Berlin gegründet worden. Der Verein hat den Zweck, alle ehemaligen Burenkämpfer, die sich hier aufhalten, gegenseitig aufzumuntern, sich gegenseitig zu unterstützen und zu besuchen, auf legalem Wege glückliche Bedingungen für die Wiederbeschäftigung solcher Personen nach den Burenverhältnissen zu ermöglichen, die dort schon anwesend gewesen und von dort als lästige Ausländer ausgewiesen wurden oder denen die Rückkehr aus der Kolonie nicht gestattet worden ist.

Am Wartebühnen geruldet heulend — wimmern von Unterwürigen eine Weile, welche dem Kaiser bei seiner Anwesenheit im Sommerburger Schloß während des Mandates überreich werden soll. Der Monarch wird darin gebeten werden, durch eine zweifelhafte Regulierung der untern Ober seine Güte der noch lebenden Gegen auszuweisen zu wollen. Seit 1888 seien auf der Strecke zwischen Sommerburg und Kistrin 18 Dementen durch Ueberschwemmungen ganz oder teilweise verloren gegangen. Durch die Oberregulierung, die allerdings viele Millionen koste, würde der Wasserstand bei Kistrin um 2 Meter gesenkt und damit von selbst die notwendige Entlastung des Barchenbogens herbeigeführt werden.

Beim Vogelfischen gefaßt. In Vermonntro (Schweden) verunglückte ein Fischer, der sich selbst nach hinten entzünd und den unglücklichen Schützen auf der Stelle tötete.

Verhaftet wurden in einem Hotel in Hildesheim der Kaufmann Julius Gropius Müller und der Händler Friedrich Christoph Julius Müller aus Hamburg. Sie wurden von der dortigen Staatsanwaltschaft seit dem vorigen Jahre wegen Schädigung der Norddeutschen Bank in Hamburg um 16.000 M. gefaßt.

frischen Mädchenmund und das blasse seltsamliche Auge liebt ihm rührlich, mit dem Gedanken weit abirren von dem, was sie umgab, in die ganze Ferne der Berge, die den Hintergrund der Szene begrenzen.

So in sich selbst verloren, gelangte das Mädchen bis zu der Balkenreihe in der Erde des Gartens. Niemand hatte daran gedacht, an dieser Gartenhälfte einen anderen Verstand anzufragen, als einen einfachen Volkstregler, den ein leichter Druck auf den Kopf angegriffen plumpen Knopf hob, es sollte kein Schick sein gegen die Menschen, sondern nur die Dornhüter und Abenteurer, den Garten zu ihrem Anwesenheitsort zu wählen.

Sie öffnete das Vorhängen Anwesenheit in den Garten. Ein Licht links neben der Erde und unmittelbar neben der Erde erhob sich auf einem hölzernen Unterbau so hoch, daß das havor wuchernde Geröll nicht mehr die Aussicht in die Ferne veränderte, die von wildem Weine umrannte Laube, welche an schönen Nachmittagen, wie es der heilige war, den Besonderen zum regelmäßigen Anwesenheitsort diente. Es war jetzt gerade die Stunde, zu welcher man sonst hier den Kaiser einzunehmen pflegte. Allein das kleine Auktionshäuschen war leer und einsam. Trotzdem trat nach einem Augenblicke des Jögens das Mädchen in die Hütte, legte sich auf die einfache Holzbank neben der das Fenster bildenden Öffnung in den Laubgänge und schloß sich zum angenehmen Ansehen hinaus in das trübliche Tageslicht.

Ein leichter Schritt, der auf dem Stirnwege des Gartens vom Hause her kam, weckte sie







### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Es werden um die Zeit des Schanfestes herum des Abends auf die Straßen und Plätze Knallkerzen, Feuerschmärer und sonstige Feuerwerkskörper gemworfen. Wir machen darauf aufmerksam, daß dies verboten ist und als großer Unfug beirakt wird. Bei dieser Gelegenheit eruchen wir die Kaufleute, an Personen unter 16 Jahren überhaupt keine Feuerwerkskörper zu verkaufen. Sollte diesem unferem Eruchen nicht stattgegeben werden, so würden wir uns veranlaßt sehen, diesbezüglich eine besondere Polizei-Berordnung zu erlassen. Derenburg, den 25. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung:  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Da die Vorschriften der Regierungs-Polizei-Berordnung vom 18. Juni 1895 über das Tragen der Senen auf öffentlichen Wegen in den meisten Fällen nicht beachtet werden, bringen wir dieselben nachstehend in Erinnerung.

§ 1.

Wenn Senen auf öffentlichen Wegen getragen werden, so muß die Ringe derselben durch einen hölzernen, längs der Schneide zu befestigten **Hügel** oder sogenannten **Senenschuh** verdeckt sein.

§ 2.

Die Nichtbeachtung vorstehender Vorschrift zieht Gebühre bis zu 3 Mark, im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haftstrafe nach sich.

Derenburg, den 25. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung:  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Dem hiesigen Magistrat sind von der Handwerkskammer zu Magdeburg sämtliche Exemplare der von derselben aufgestellten und von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe mit Erlass vom 5. Juli d. J. — III a 5766 — und vom 12. April — III a 2133 — genehmigten Meisterprüfungsordnungen mit der Bitte zugelandt, von ihrem Inhalte den Interessenten auf Wunsch gefälligst Kenntnis zu geben.

Die fraglichen Exemplare liegen in der Zeit vom 23. August bis 10. September d. J. zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Magistrats-Bureau während der Dienststunden aus.

Derenburg, 22. August 1902.

Der Magistrat:  
Begrüß.

### Consum-Verein für Derenburg und Umgegend.

Sonntag, den 31. August, Abends 7 Uhr, findet eine

## außerordentliche General-Versammlung

des Consum-Vereins für Derenburg u. Umgegend im Bürgergarten statt.

#### Tagesordnung:

1. Ankauf eines Grundstücks.
  2. Ablieferung der Markenabgabe.
  3. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen bitte!

Der Vorstand.

#### Leinwandlung.

Ein vollständig neues Sortiment von

## Rock- und Kleider-Parchenden

in den schönsten Mustern und besten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

## Firma Fr. Schraube

Inh. Franz Schraube, Boigtel 48. Halberstadt. Boigtel 48.

#### Ausstattungs-geschäft.

## Einwickelpapier

zu haben in der Buchdruckerei der Derenburger Zeitung.

### Stangenbohnen

zum Einmachen, in Sorten **Judee**, **fadenlos** u. **Wachsbohnen** empfiehlt billigt **Adolf Ernst, Sämerei.**

Mehrere gebrauchte

## Fahrräder

wegen vorgerückter Saison zu verkaufen. **Carl Unger.**

Trefte **Donnerstag**, den 28. ds. Mts., mit einem größeren Transport



## Schweine

ein und alle dieselben im Gasthof „zum deutschen Kaiser“ zum Verkauf.

Aufträge werden im Gasthofe „zum deutschen Kaiser“ oder durch Herrn Fr. D r o e r entgegengenommen.

**Feinr. Pust, Sättlerode.**

## Zuckersäcke

ein mal gebraucht, hat abzugeben

**Otto Dehlo.**

## Visitenkarten

fertigt billig

die Derenburger Amtsblatt-Druckerei

(Inh.: **Wilh. Neuert.**)

Uckerstr. 7.

## Das neue Möbelmagazin der vereinigten Tischlermeister in Liq.,

**Solzmarkt 21 Halberstadt Solzmarkt 21**

ist durch den Verkauf des Grundstücks gezwungen, seine Localitäten schon bis 1. Oktober cr. räumen zu müssen und stellt daher sein großes Lager in

## Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer- sowie Küchen-Einrichtungen

zum **gänzlichen Ausverkauf.**

Die Lieferung erfolgt franco. Beschichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmungsgefühl, Kopfschmerzen, tiefe Kiopfen, Schilmsigkeit** sowie **Blutanenungen** im Leber, Milz und Pfortaderstystem (**Hämorrhoidalalleiden**) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines trankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen**, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. **Hubert Ulrich'scher** Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ulrich'scher** Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben benehnen dies.

Kräuterwein ist in Flaschen à **Mark 1,25** und **1,75** in den Apotheken zu haben. Auch verwendet die Firma **Hubert Ulrich**, Leipzig, im Engrosverkauf **3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friscofrei. Mindestquantum im Engrosvertrieb sind also **3** Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cerealiensaft 150,0, Strichsaff 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerikanische Krafmwurzel, Englanwurzel, Kalmswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

## Veteranen-Verein

Derenburg.

Am Sonntag, den 31. August cr. Abends 7 1/2 Uhr versammeln sich die Mitglieder anlässlich des **Gedenktages von Sedan** im Vereinslocale „Zum deutschen Kaiser“ (**G. Honne**) zu einem gemüthlichen Beisammeln. Um recht zahlreiche Theilnehmung bitte!

Der Vorstand.



## Ein schönes Pianino,

sack neu, ist billig zu verkaufen.

Adr.: **Weidenlauser**, postlagernd hier.



## Mit Humor gepaart, hat's einzig Art!

Dieses Motto tragen folgende

ausgezeichnete Vorträge:

**59. Lustiges Allerlei**

- Vorträge u. Deklamationen 50 Pf.
- Liebes-Neime . . . . . 50 Pf.
- Unfreiwillige Komik . . . . . 50 Pf.
- Allerlei Allotria . . . . . 50 Pf.
- Stilblüthen . . . . . 50 Pf.
- 500 Witze . . . . . 50 Pf.

Franko gegen Einfindung in Briefmarken

Litt. Bureau (Vogt) Berlin S. W.

18 Johanneiter-Strasse 18.

Drucksachen jeder Art, liefert schnell und billig die Amtsblatt-Druckerei Derenburg.